Rundschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **51 (1957)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rundschau

Die internationale Lage steht im Zeichen der Weiterführung des kalten Krieges. Die Bermuda-Konferenz hellte die durch die Suezkrise getrübte Freundschaft Amerika—England wieder etwas auf. Amerika hat sich nun dem Bagdadpakt angeschlossen, um die Oelversorgung aus dem Osten zu sichern. Damit wurde der Bagdadpakt als Gegengewicht des Arabischen Blockes (unter russischem Einfluß) gestärkt.

Nasser, der ägyptische Diktator, hat sein Spiel gewonnen (auch Hitler gewann Spiel um Spiel! Red.). Der Suezkanal ist wieder im Betrieb, aber eben so, wie es Nasser wollte: Zugunsten der ägyptischen Staatskasse und unter Ausschluß Israels.

Israel ist weiter in der Klemme. Das kleine tapfere Land gewinnt Freundschaft im Westen. Aber Amerika muß eben den ölmächtigen Arabern Freund bleiben und kann deshalb Israel nicht so helfen, wie es gerne möchte, sonst vergrämt es die Araber.

Die Sowjetdiplomatie läuft in ihrer Nervosität auf Hochtouren und schüttet Propaganda in die Welt hinaus, die aber plump und verlogen wirkt, wie zum Beispiel im Falle Ungarn.

Es ist ein neuer Negerstaat, Ghana, in Afrika entstanden. Das Land zählt soviele Einwohner wie die Schweiz, ist aber viel größer. Ghana ist von Bedeutung, da es zwei Drittel des Weltbedarfs an Kakao liefert. Ehemals englische Kolonie, ist es nunmehr selbständiges Glied des britischen Weltreiches. Es ist die kluge Taktik der englischen Diplomatie, mit der Gewährung der Selbständigkeit ihrer Kolonien der kommunistischen Durchseuchung zuvorzukommen.

In Cypern scheint die Lage besser werden zu wollen. Der Führer der Widerstandsbewegung, Erzbischof Makarios, wurde freigelassen, darf aber noch nicht in seine Heimat zurückkehren. Als frühere Besitzer der Insel sind aber die Türken gegen das Nachgeben der Engländer.

Frankreich feiert die hundertjährige Verwaltung Algeriens unter einem bösen Stern. Auf der einen Seite hat Frankreich viel Gutes getan für das Land, insbesondere durch die Erschließung fruchtbarer Landesteile durch Franzosen. Andererseits wurde aber versäumt, die Einheimischen wirtschaftlich und als Staatsbürger politisch zu heben und dadurch als Freunde zu gewinnen. Daher wurden sie aufgesta-

chelt, rebellieren gegen die Franzosen und betrachten sie als Unterdrücker.

In unserem Schweizerland ist gegenwärtig überall der Freitod von Bundesanwalt Dubois Gesprächsthema. Er hat angeblich für Frankreich gegen Aegypten spioniert. So kommt unsere Regierung in eine recht peinliche Lage gegenüber dem bespionierten Aegypten und die Affäre kann den Ruf unserer Sauberkeit und Zuverlässigkeit ganz allgemein schädigen. Aber der Fall Dubois sollte als Einzelfall nicht verallgemeinert werden.*

Ibalt

Notizen

In Pretoria, Hauptstadt Südafrikas, kaufte ein Mann ein Los der Staatslotterie. Eben war ihm ein Töchterlein geboren, nennen wir es Mädeli. In seiner Freude schrieb er «Mädeli» auf das Los. Und siehe da, das Los gewann den Haupttreffer, 413 000 Franken! Als der Mann das Geld abholen wollte, bekam er nichts davon. «Das Geld gehört nicht Ihnen, sondern Mädeli», sagte man ihm. «Und Mädeli bekommt das Geld erst dann, wenn es volljährig, mündig, also 21 Jahre alt geworden ist. So will es das Gesetz.»

Allen Respekt vor dem Gesetz! Aber hier kann man auch sagen: «Vernunft wird Unsinn, Wohltat Plage!»

*

Die Engländer hoffen, daß sie als erste das Atomkraft-Flugzeug fliegen lassen werden. Mit dem Atomkraft-Flugzeug kann man wochenlang fliegen, ohne zu landen. Es ist so leicht, daß es himmelhoch steigen kann.

Ja — nie zuvor war die Menschheit dem Himmel und der Hölle auf Erden näher als im Atomzeitalter. Herrgott, gib den Mächtigen Vernunft!

*

Mehr als die Hälfte aller Wohnungen in Paris haben keinen eigenen Abtritt. 50 000 Elternpaare mit Kindern haben nur ein einziges Zimmer als Wohnung. 100 000 junge Ehepaare haben überhaupt keine Wohnung, sondern wohnen bei Eltern, Verwandten, Freunden.

Unsereiner versteht zwar nichts von der hohen Politik, aber man

* Hier werden viele Leser einwenden: Und der Fall des Zolldirektors Wiedmer, die beschämenden Verletzungen des Weinstatuts, die Centurion-Panzer-Affäre? Red.